

1679

C O D I C E S

1680

*Vnd wollent sich dannoch scho-
ner machen.
Sy sint ewiglich die swachen.
Got spricht am iungsten tag:
Die lewt ich nicht erkennen
mag,
Das antlitz bab ich peschaffen
nicht,
Es ist nach dem veint gedicht.
Dauon will ir got nicht wissen,
So wirt ir antlicz auch verfies-
sen.
Vnd geruemphen ee rechter tag,
Wär es halt der feel nicht ein
flag.
Si solt es darumb lassen sein,
Das yr liechte wangelein
Wirt in iungen iarn allt,
Rünzenfar vnd ungestalt.
Es bringt triualtigen schaden,*

Fol. 300. sequitur Enumera-
tio Aerumnarum Christi subjuncta
cuvis brevi precatiuncula, hoc
Rubro: *Hie hebt sich an dy mar-
ter vnd das leyden onfers Herrn
iesu cristi.* Sed a septima Aerum-
na evulsa sunt folia, in quibus
praeterea Tractatus de Confessio-
ne et Vaticinium Sibyllae habet-
batur, teste anteriore Theca,
quae in Evulforem ita animad-
vertit, ut aut Nebuloneim, aut
Haereticum fuisse dicat. Posterior
Theca Rationes *Expositorum in
Guenfarn per decimatores* exhibet,
in quibus cum iterato nomi-
netur *P. Prior*, eas a Procuratore
Carthusiae Mauerbacensis vel
Aggsbacensis olim initas putem.
Fuit vero Codex etiam *Amandi
Gartner a Grueb Equitis 1621.*
Guenfarn, Confarn, Gainfahren.

*Sy schaidt sich von gotes gena-
den,
Vnd wirt allt ee rechter czeit,
Vnd das gespöt auf ir leit.
Das man vinger czaigund gat:
Secht, wie sich die gesmirbet
hat.
Manige wänt, sy wels verhe-
len,
Vnd den lewttten ab verstelen,
So mocht ein chind an ir wol
sehen.
Wirt er nicht vor ir geieben,
Vnd verswigen durch peschai-
denhait,
Sein wirt nicht dester myner
gesait,
Do sy nyndert hört die mär.
Also sprach der teichnär.*

*Pagus est infer. Austr. meridiem
versus a Thermis Badensibus.*

DCCIII.

Codex chartaceus germ. Sec.R. 3058
XV. Folior. 174. f. nitide scri-
ptus et miniatus, picturisque ali-
quot rudibus ornatus, quondam
Joach. B. Windbagii, cuius reli-
ta Bibliotheca diu publicis usibus
Viennae patuit, est tertia Colle-
gio XCIX. Poematum Henr.
Teichneri promtissimi Rhythmol-
ogi nostratis sacrorum, moralium,
historicorum. In his sunt quaedam
prolixiora, puta *Dialogus inter
Corpus et Animam latine non se-
mel a me relatus, Catonis Disti-
cha, Alexander Paradisum occu-
pare frusta conatus, Franciae
Regina ab Aulae Mareschallo fal-*
so

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2880

1681

ASCETICI.

1682

so adulterii accusata ope Leopoldi Austriae Ducis ab exitio liberata. Quaedam etiam breviora

Esel, Gewch und Affen,

Den ist wunderlich ere beschaffen.

Aff, Esel und Gamch

Also heift man die Lewt auch,

Die drey haben nicht dan einen namen,

Des mügen sich wol die toren schamen:

Ich wen, das kein tor sey,

Er hab die namen all drey.

Epigrammatis formam habent,
v. g.

Etiam lyricum hoc Codice se probavit Teichnerus. En Strophas e
Cantico de B. V. Maria:

O rosen rot,

O lilgen weiss!

Wir leiden not

All um die speis,

Die got verpot

Im paradiseis

Die das Ave verbant.

Maria magt,

Du werder nam!

Der hat eriagt,

Das czu dir kam,

Als man uns sagt,

Das ware lam,

Das Christus ist genant &c.

Singularia ceterum saepe pertransacta Argumenta: Von einem Peydenthalber. Warumb ich nicht schwerth trag. Warumb ich nicht lange messer trag. Warum ungeluck besser ist dan gelück. Ob der Himmel necher sey einem Arem oder einem reichen. Des nachts lang siczen vnd frw lang slaffen

wie vnczimlich das sey. Ein gedicht von vil anders, quo in Carmine ait, se ab Imperatore jufsum exponere sensum & Viel anders, id est, Multo aliter, quod cum ingeniose per plurima significata versasset, et demum de Impiis dixisset: Den wird dort vil anders leid, concludit:

Herr Keiser, bab ich euch bericht,

So sprechet: Dem ist anders nicht.

Lepidum etiam Poema est Meister Rew aus, quo nomine Daemonem adpellat, Hominibus, qui per Quadragesimam emendandae vitae propositum ceperant, Agyr-

tae medici instar in feriis Paschalibus septem sua Unguenta venditantem, quae sunt septem capitula Peccata.